

Wo Soziale Arbeit konkret wird: Meine Zeit bei den Lotsendiensten in Kinderarztpraxen

Mein Name ist Maria Wohlgemuth. Als duale Studentin der Sozialen Arbeit bei der Stadt Hamm, hatte ich die Möglichkeit einen Praxisabschnitt im Projekt Lotsendienste in Kinderarztpraxen zu absolvieren. Bereits in der Hochschule habe ich mich mit diesem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit näher auseinandergesetzt und war begeistert von der Verbindung aus Beratung, Prävention und individueller Unterstützung von Familien. Ich wollte erleben, wie Prävention in der Sozialen Arbeit abläuft, wie Familien in konkreten Lebenslagen unterstützt werden und wie die Lotsendienste in Kinderarztpraxen dazu beitragen, den Zugang zu Unterstützungsangeboten zu erleichtern. Dieser Praxiseinsatz hat mir die Chance gegeben, genau diese spannenden Aspekte direkt mitzuerleben und aktiv mitzugestalten.

Warum Lotsendienste in Kinderarztpraxen mehr sind als Beratung

Die Lotsendienste in Kinderarztpraxen bieten weit mehr als klassische Beratungsgespräche. Sie erreichen Familien, die über sonstige Hilfsangebote nicht erreicht werden können, über eine Kooperation mit pädiatrischen Praxen in Hamm. Die Beratung hat dabei den Fokus durch kleine Veränderungen oder das Wahrnehmen von präventiven Angeboten den Familien zu ermöglichen, sich in den vielseitigen Unterstützungsangeboten zurechtzufinden, frühzeitig Hilfe zu erhalten und eine Entlastung zu erreichen. Als Lotsin erlebst du, wie kleine Hinweise, gezielte Informationen oder das konkrete Lotsen in präventive Angebote den Alltag von Eltern, Kindern und Jugendlichen erleichtern. Genau diese Verbindung von praxisnaher Unterstützung und präventiver Arbeit macht das Projekt zu einem interessanten Handlungsfeld.

Ankommen, orientieren, loslegen

Meine ersten Tage bestanden vor allem darin, mich einzuarbeiten, die Strukturen des Projekts kennenzulernen und die Standorte und die Menschen dahinter kennenzulernen. Dazu gehörte zu verstehen, wie das Projekt in der Landschaft der Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Hamm verankert ist, welche präventiven Angebote die Stadt Hamm zu bieten hat und welche Tätigkeiten durch die Fachkräfte in Form von Lotsenfunktion und Koordinierung ausgeführt werden. Dabei durfte ich selbstständig einen Ordner über die Angebotslandschaft in Hamm erstellen und digitalisieren, der in den Lotsensprechstunden zum Einsatz kommt.

Beratung hautnah: Familien beraten und unterstützen

Schnell durfte ich dann selbst aktiv werden und die Vorbereitung der Beratungen sowie die Familien in den Lotsensprechstunden begleiten. Jede Beratung ist individuell: Manche Eltern kommen mit ganz konkreten Fragen, andere mit einem Mix aus Sorge und Unsicherheiten gegenüber dem Jugendamt. Dabei habe ich gelernt, aufmerksam zuzuhören, Prioritäten zu erkennen und passgenaue Hilfsangebote vorzuschlagen. Für die Beratungen ist eine Vorbereitung essenziell, jedoch ebenso die Fähigkeit flexibel auf unterschiedliche Anliegen zu reagieren. Besonders spannend war zu beobachten, wie die Arbeit der Lotsinnen oft kleine Veränderungen auslöst, die langfristig einen großen Unterschied machen können.

Koordinierung im Hintergrund: Handreichung und Struktur

Neben der direkten Arbeit mit Familien in den Lotsensprechstunden war ein weiterer Schwerpunkt die Koordinierung des Projektes. In meiner Zeit bei den Lotsendiensten in Kinderarztpraxen durfte ich die Vorbereitungen für das jährliche Projekttreffen begleiten und an der Power-Point-Präsentation mitarbeiten. Außerdem war ich an der Fortschreibung der Handreichung beschäftigt, die die interessierten Fachkräften über den Aufbau des Projektes und die konkrete Umsetzung informieren.

Eine weitere Tätigkeit bestand in der Erstellung und Strukturierung der Kinderrechtekoffer, die an Fachkräfte ausgegeben werden können, um zum Thema Kinderrechte zu informieren. Dafür habe ich konkrete Materialien erstellt und gesammelt, diese strukturiert und eine Rückmeldestruktur entwickelt.

Einblick in besondere Aufgaben: Projekttreffen und Weltkindertag

Neben den regelmäßigen Tätigkeiten im Projektalltag durfte ich auch bei besonderen Veranstaltungen und Projekten mitwirken, die einen größeren Rahmen hatten. So durfte ich während meines Einsatzes das anstehende jährliche Projekttreffen vorbereiten und unterstützen. Hier konnte ich im Hintergrund unterstützen: die PowerPoint-Präsentation erstellen, Statistiken auswerten und Grafiken erstellen sowie die Struktur der Sitzung mitplanen. Außerdem werde ich das Treffen selbst begleiten und im Anschluss das Protokoll verfassen. Diese Aufgabe hat mir gezeigt, wie stark die Lotsendienste auch von Vernetzung und Austausch leben, um die Arbeit für Familien langfristig wirksam zu gestalten.

Ein weiteres Highlight war die Mitarbeit und Begleitung des Weltkindertages, der in Hamm im Maxipark groß gefeiert wird. Auch wenn die Veranstaltung noch bevorsteht, hat mir die Vorbereitung bereits gezeigt, wie vielfältig die Soziale Arbeit ist. Hier verbindet sich Fachwissen mit Kreativität, Organisationsfähigkeiten und direktem Kontakt zu Familien und Fachkräften. Ich freue mich schon darauf, den Tag selbst mitzerleben und aktiv dabei zu sein.

Was ich für mich mitgenommen habe

Mein Praxiseinsatz bei den Lotsendiensten in Kinderarztpraxen hat mir gezeigt, wie vielfältig die Soziale Arbeit in der Praxis ist. Besonders eindrücklich war für mich, wie kurze Beratungen und kleine Hilfestellungen und Angebote den Alltag von Familien erleichtern können. Gleichzeitig habe ich erfahren, wie wichtig es ist, im Hintergrund strukturiert und sorgfältig zu arbeiten. Sei es bei der Dokumentation, bei organisatorischen Abläufen oder in der Vorbereitung von Beratungen. Auch die Mitarbeit an der Handreichung hat mir verdeutlicht, wie Theorie und Praxis ineinandergreifen und wie man fachliche Inhalte so aufbereitet, dass sie im Alltag gut nutzbar sind. Besonders geprägt hat mich die Arbeit im Team. Durch den Austausch mit meinen Kolleginnen habe ich nicht nur viel gelernt, sondern auch erlebt, wie gegenseitige Unterstützung und klare Kommunikation den Arbeitsalltag bereichern. Insgesamt nehme ich aus diesem Einsatz nicht nur fachliches Wissen mit. Durch das Vertrauen, das meine Kolleginnen in mich hatten, habe ich die Möglichkeit wahrgenommen eigenständig zu arbeiten und eigene Ideen einzubringen. Durch meine Zeit bei den Lotsendienste habe ich mich auch in meiner beruflichen Rolle weiterentwickelt. Ich habe mitgenommen, wie wichtig es ist immer sensibel für das Wahrnehmen von Barrieren zu sein, um alle Menschen erreichen und unterstützen zu können.

Danke für die tolle Zusammenarbeit

Abschließend möchte ich mich bei meinen Kolleginnen bedanken, die mich von Anfang an unterstützt haben, mir Fragen beantworteten und mich in den Alltag der Lotsendienste einführten. Danke für euer Vertrauen und eure Offenheit. Ohne Melanie, Lena, Eileen und Eva hätte ich diesen Einblick in ein so spannendes Arbeitsfeld nicht so intensiv erleben können. Vielen Dank für diese schöne Zeit!